



Typische Merkmale im Naturkindergarten

- Kein festes Spielzeug: gespielt wird mit Naturmaterialien (Stöcke, Steine, Moos usw.)
- Kinder bleiben in Sicht- und Hörweite
- Keine festgelegten Spielbereiche: offenes Spiel in der Natur
- Rückzugsmöglichkeiten für Ruhe und Beobachtung
- Grenzen werden gemeinsam mit Kindern abgelaufen und markiert

Exemplarischer Tagesplan



Waldtag

1

7:30 - 8:30 Uhr
Ankommen und Freispiel



2

8:45-9:15 Uhr
Morgenkreis



3

9:30-9:45 Uhr
Aufbrechen in den Wald



4

10:30 Uhr
Gemeinsames Frühstück im Wald



5

12:00 Uhr
Abschlusskreis im Wald



6

12:15 Uhr Rückweg
13:15-13:30 Uhr Abholzeit



Pädagogisches Konzept

Im Zentrum steht die Natur- und Waldpädagogik:

- Kinder lernen durch aktives Erleben und mit allen Sinnen
- Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit werden gestärkt
- Jahreszeiten werden unmittelbar erfahren
- Die Natur ist Lehrmeisterin: sie bietet Anlass zu Fragen, Entdeckungen und Erkenntnissen
- Rituale und ein strukturierter Tagesablauf geben Halt

Öffnungszeiten

- Montag - Freitags 7:30 - 13:30 Uhr
- Schließtage angeglichen an das Kinderhaus Sonnenschein



NATURKINDERGARTEN DREGGSPATZA



Was ist ein Naturkindergarten ?

Ein Kindergarten ohne Türen und Wände. Der Naturraum ist der Gruppenraum, Spielplatz und Lernort zugleich. Die Kinder halten sich bei fast jedem Wetter draußen auf und erleben die Natur mit allen Sinnen. Nur bei Unwettern oder extremen Bedingungen steht ein Bauwagen oder das Bürgerhaus als Unterschlupf zur Verfügung.

Was Kinder im Naturkindergarten lernen

Selbstkompetenz

- Eigenverantwortung und Selbstwahrnehmung
- Eigene Stärken entdecken

Sozialkompetenz

- Teil einer Gemeinschaft sein
- Kompromisse schließen, Bedürfnisse äußern und zurückstellen

Lernkompetenz

- Wissen über Naturprozesse (z. B. Gift- und Heilpflanzen)
- Umgang mit Werkzeugen (Säge, Schnitzmesser)

Sprachkompetenz

- Dinge erklären, aushandeln, benennen
- Kommunikation im Spiel (z. B. "Das ist ein Geldblatt")

Körperliche Kompetenz

- Bewegung, Gleichgewicht, Ausdauer
- Eigene Grenzen erkennen und überschreiten

Was brauchen Kinder im Naturkindergarten?

- Wetterfeste Kleidung, Wechselkleidung
- Vertrauen und Mut der Eltern zum Loslassen
- Lust am Draußensein und an Entdeckungen



Sicherheit und Umgang mit Risiken

Im Wald gibt es Herausforderungen – und genau darin liegt auch das Lernpotenzial:

- Kinder lernen, Gefahren zu erkennen und verantwortungsvoll zu handeln
- Enge Begleitung bei den ersten Erfahrungen mit Werkzeugen, Feuer oder unebenem Gelände
- Regeln wie „Wer schnitzt, der sitzt“ oder „Feuer nur mit Begleitung“ geben Sicherheit
- Fachkräfte sind aufmerksam und geschult in Risikoeinschätzung
- Erste-Hilfe-Ausstattung und Mobiltelefon sind immer dabei
- Regelmäßige Sicherheitsbegehungen und klare Absprachen im Team
- Kinder dürfen sich ausprobieren – in einem geschützten Rahmen.

Das sind wir

Christin Mittner 100 %
(Leitung, Sozialarbeiterin)



Tanja Hauser 60 %
(Stellvertretende Leitung,
Erzieherin)



Stefanie Eggert 40 %
(Erzieherin)



Tanja Klar 50 %
(Erzieherin im
Anerkennungsjahr)



- Wir begleiten, beobachten, geben Impulse
- Wir vertrauen in die Kompetenz der Kinder
- Wir schaffen einen geschützten Rahmen zum freien Entfalten